



Hannover, 10. November 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

nicht ganz überraschend, aber dennoch besorgniserregend steigen die Infektionszahlen derzeit auch in Niedersachsen zügig an und ein Ende dieser Entwicklung ist noch nicht in Sicht. Angesichts dieser Lage erscheinen jedwede Lockerungen der Schutzmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Andere Bundesländer, die z. B. die Maskenpflicht bereits aufgegeben hatten, rudern aktuell gerade zurück und verschärfen ihre Maßnahmen wieder.

Es bleibt oberste Prämisse, den Präsenzunterricht für alle zu sichern, Schulschließungen zu vermeiden und Schule als sicheren Ort zu stärken. Wir nehmen die Einschränkungen des Schulbetriebs Schritt für Schritt zurück, sobald es vertretbar ist, und haben dabei insbesondere die Jahrgänge 3 und 4 im Blick. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich einheitliche Regelungen für die Grundschulen zu schaffen. Um zu verlässlichen Aussagen kommen zu können, werden wir die Lage nach den Herbstferien weiter beobachten müssen und die entsprechenden Zahlen auswerten. Gerade für den Grundschulbereich gilt es unbedingt, ein mögliches „Hin und Her“ zu vermeiden und verlässliche Regelungen zu schaffen. Ich bitte deshalb um Verständnis und noch etwas Geduld bei all denjenigen, die sich Lockerungen bereits in der jetzigen Corona-Verordnung gewünscht hätten.

Ein Bereich, in dem wir trotz steigender Infektionszahlen schon jetzt zu einer Neuregelung kommen können, ist das Kohortenprinzip. Wie Sie der Rundverfügung entnehmen können, wird hier in einem ersten Schritt ermöglicht, die Kohorte auf die gesamte Schulgemeinschaft auszuweiten, sofern das für die Organisation Ihres Schulbetriebs hilfreich und erforderlich ist. Die Einführung des Kohortenprinzips zu Beginn der Pandemie fußte auf den Erfordernissen der Kontaktnachverfolgung durch die örtlichen Gesundheitsämter. Die veränderten Quarantäneregulungen sowie die regelmäßigen Testungen lassen nun eine Weiterentwicklung zu, die Ihren Arbeitsalltag hoffentlich ein wenig erleichtert.

Für weitere Leichterungen dürfte auch die neue Fassung des Rahmenhygieneplans sorgen. Sie wurde deutlich „verschlankt“, beschränkt sich auf allgemeine Regelungen und verzichtet auf kleinteilige und komplizierte Vorgaben – ein weiterer Schritt hin zu mehr „Normalität“ in den Schulen.

Angesichts steigender Infektionszahlen steigt in einigen Schulen die Sorge bezüglich des Umgangs mit den vielerorts anstehenden Elternsprechtagen. Um das Ansteckungsrisiko für alle Beteiligten nicht unnötig zu erhöhen, finden Besprechungen und Versammlungen mit Externen deshalb als 3G-Veranstaltungen statt, von nichtgeimpften bzw. nichtgenesenen Personen ist ein tagesaktuelles negatives Testergebnis einzufordern. Die Mitbestimmung von Erziehungsberechtigten ist genau wie die regelmäßige Kommunikation und der gegenseitige Austausch ein hohes Gut, das auch in schwierigen Zeiten nicht geschmälert werden darf. Dennoch gilt es auch hier, den Infektionsschutz für alle Beteiligten umfassend zu gewährleisten. Die 3G-Regelung gilt auch für Weihnachtsfeiern, Aufführungen u. ä. Veranstaltungen, Details entnehmen Sie bitte der aktuellen Rundverfügung.

Uns erreichen derzeit zunehmend Nachfragen zur sogenannten „Booster-Impfung“ für schulisches Personal. Die STIKO empfiehlt momentan eine Auffrischung des Impfschutzes für ältere Menschen, für bestimmte Risikogruppen sowie für Pflegepersonal in Heimen und Kliniken. Unabhängig von dieser Empfehlung ist es Ihnen jedoch möglich, sich ein drittes Mal impfen zu lassen. Booster-Impfungen sind frühestens sechs Monate nach der zweiten Impfung möglich, sie werden in Arztpraxen oder durch Mobile Teams – z. B. bei Impfaktionen an Schulen – durchgeführt.

Aus gegebenem Anlass übersenden wir Ihnen als Anlage noch einmal die Hinweise und Handlungsoptionen zum Umgang mit „Corona-Leugnern“. Die Berichte aus Schulen, an denen Kinder und Jugendliche durch Demonstrationen und Plakate verunsichert oder Impfaktionen gestört werden, machen mich fassungslos, auch wenn es sich bisher nur um Einzelfälle handelt. Bitte scheuen Sie sich nicht, die vorgeschlagenen Maßnahmen auch zu ergreifen, Sie haben meine volle Rückendeckung!

Dagegen freut es mich sehr zu sehen, wie viele Schulen bereits von den Möglichkeiten des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ Gebrauch machen, spannende Projekte initiieren und vielfältige Unterstützungsmaßnahmen auf dem Weg bringen. Erzählen Sie Ihre guten Ideen gerne weiter – sehr gerne auch uns! Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der Pandemiefolgen bei unseren Kindern und Jugendlichen!

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für Ihr fortwährendes Engagement und Ihren täglichen Einsatz im Sinne Ihrer Schülerinnen und Schüler! Sie sorgen verlässlich dafür, dass

Schülerinnen und Schüler in dieser unruhigen Zeit Sicherheit und Stabilität durch einen geregelten Schulbetrieb erfahren. Alles Gute für Sie und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prof. Dr. ...', written in a cursive style.